Östliches Hellbachtal Neu-Beckum
Umgestaltung des Hellbachtals - Freianlagenplanung

Entwurfserläuterung Freianlagen

Die Neugestaltung des östlichen Hellbachtals in Neubeckum ist ein Leitprojekt (Projekt C01) aus dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept für Neubeckum (ISEK Neubeckum). Das ISEK Neubeckum wurde in einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit der Öffentlichkeit erarbeitet und vom Rat der Stadt Beckum am 25.06.2020 einstimmig beschlossen. Darin wird formuliert, dass das östliche Hellbachtal zwischen 2021 und 2028 als Freizeit- und Erholungsort für alle Alters- und Nutzergruppen und unter Berücksichtigung der Aspekte Barrierefreiheit, Klimaschutz und Klimaanpassung erneuert werden soll.

Im Rahmen der Gesamtanalyse wurde ersichtlich, dass die Ziele des Gewässerschutzes ebenfalls zu berücksichtigen sind. Der heute in Teilen aufgestaute Hellbach ist von der Stadt Beckum in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen.

Zur Betrachtung aller erforderlichen Maßnahmen in diesem Gewässerabschnitt wurde der Planungsraum um das östlich angrenzende Waldgebiet erweitert. Ziel der Kombination der gewässerökologischen Erfordernisse mit den städtebaulichen Zielen aus dem ISEK Neubeckum sind gestalterische und wirtschaftliche Synergien. Das Projekt verfolgt eine ganzheitliche städtebauliche Aufwertung des östlichen Hellbachtals entsprechend dem ISEK Neubeckum.

Planungsziele / Entwicklungsziele

Durch die Renaturierung des Hellbachs und Neugestaltung des Bachbettes ergibt sich die Chance, das zwischen Siedlungsrändern verlaufende Hellbachtal unter freiraumplanerischen Gesichtspunkten zu qualifizieren. Es soll eine wertvolle, innerurbane, durchgängige Grünverbindung entstehen, die neben ökologischen Qualitäten auch Freizeit- und Aufenthaltsqualitäten bietet:

- Renaturierung Wald durch Entwicklung der vorhandenen Aufforstung zu einer auentypischen Pflanzengesellschaft
- Entstehung einer standortgerechten Auengesellschaft (Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald oder Eichen-Hainbuchenwald) am nördlichen Bachufer
- Entstehung Naherholung/Aufenthalt/Spiel und Naturerlebnis südliches Bachufer, das Bachtal erlebbar machen durch Aufenthaltsflächen und Zugänge zum Wasser, Flächen für Spiel und Naturerlebnis mit Informationen zum Naturraum
- Stärkung der Ost-West Achse durch Neubeckum in die angrenzenden Waldgebiete und Anbindung an die vorhandene Radroute mittels durchgängiger, abwechslungsreicher Spazier- und Radwege in guter Qualität.

Planungsbüro **DTP Landschaftsarchitekten** GmbH | Amtsgericht Essen HR B 25757
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Richardt und Dipl.-Ing. Christian Uhlenbrock
Im Löwental 76, 45239 Essen Tel 0201.74 73 61-0 Fax 0201.74 73 61-10 Mail post@dtp-essen.de home www.dtp-essen.de

Gestaltungsprinzipien, Materialität

Das Hellbachtal gliedert sich von Ost nach West in drei Abschnitte:

- Auenwald
- Auenpark
- Spielplatz

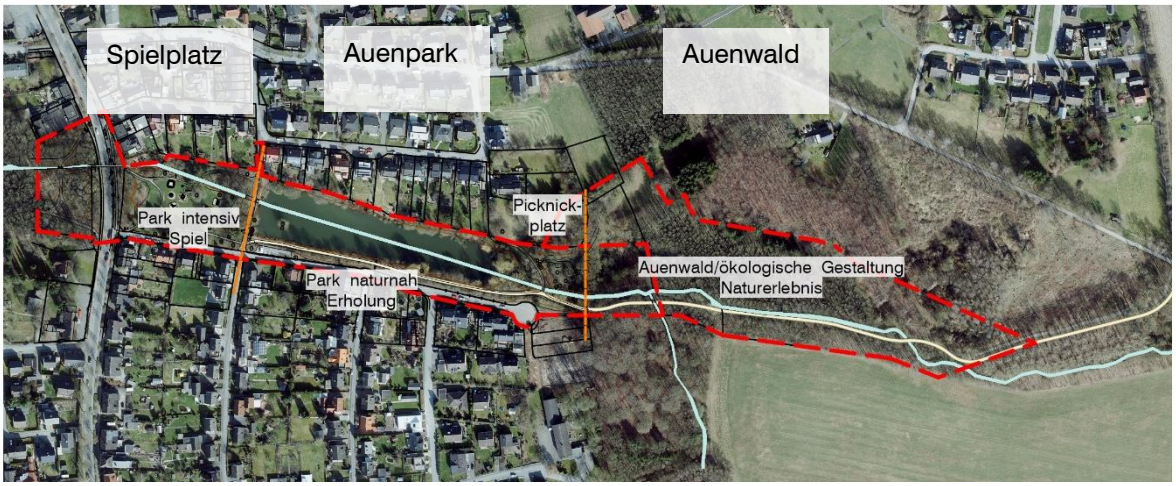


Abb. 1: Unterteilung Hellbachtal in Planungsabschnitte o.M.

Die Unterteilung des Planungsraums in diese Abschnitte orientiert sich an den bereits vorhandenen Nutzungen: naturnahe Erholung (Wald), städtischer Erholungsraum (Teich, später Park) und Spielplatz. Ziel der Planung ist eine sich öffnende und fließende Gestaltung vom natürlichen Wald zum urbanen Spielplatz. Die Verbindung dieser Bereiche soll sowohl durch eine verbesserte Durchgängigkeit des Fuß- und Radweges, der eine wichtige Verknüpfung in der Stadt darstellt, als auch visuell durch den Rückbau des trennenden Dammbauwerkes erreicht werden.

Die Abschnitte Auenpark und Spielplatz liegen in einem schmalen, max. 80m breiten Korridor zwischen den Siedlungsteilen.

Das jeweils südlich des Gewässers liegende Bachtal wird als Natur- und Erholungsraum für die Menschen in Beckum gestaltet. Die verwendeten Materialien weisen daher eine Alltagstauglichkeit und Robustheit auf. Die Neugestaltung orientiert sich dabei am Bestand und fügt sich in das vorhandene Bachtal ein.
Bei Einbauten innerhalb des HQ100-Bereiches wie Trittsteinen und Schwemmholzsperren wird darauf geachtet, dass diese die Durchströmung nicht behindern und auch nicht weggeschwemmt werden können.
Vorhandene Wegeverbindungen innerhalb des Planungsraums als auch die Anbindungen in die angrenzenden Wohngebiete bleiben erhalten. Um eine ganzjährige Nutzung der befestigten Flächen zu gewährleisten, werde diese in Asphalt hergestellt.
Die Bänke im Tal sind entlang des Weges in regelmäßigem Abstand aufgestellt, um Pausen auf dem Weg zu ermöglichen. Die Bänke sind seniorengerecht und mit Rückenlehne ausgestattet. Am Auenblickplatz sind zusätzlich auch noch zwei Drehliegen vorgesehen, der Spielplatz wird um eine Picknickmöglichkeit ergänzt.
Ziel ist außerdem der Erhalt der vorhandenen Gehölzstrukturen, soweit dies möglich ist. Neue Bäume werden insbesondere als Schattenspender vorgesehen, Sträucher bilden neue Raumkanten.

Planungsbüro **DTP Landschaftsarchitekten** GmbH | Amtsgericht Essen HR B 25757
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Richardt und Dipl.-Ing. Christian Uhlenbrock
Im Löwental 76, 45239 Essen Tel 0201.74 73 61-0 Fax 0201.74 73 61-10 Mail post@dtp-essen.de home www.dtp-essen.de

Im Folgenden werden die freiraumplanerischen Maßnahmen abschnittsweise erläutert. Die Abschnitte beschreiben zusammenhängende Bereiche, in denen die Umgestaltung durch weitgehend gleichbleibende Maßnahmen erzielt wird. Eine vollständige Erfassung der Umgestaltungsmaßnahmen liefert der Übersichtsplan Nr. 3.01

Der Auenwald

Die freiraumplanerische Gestaltung ist im Auenwald sehr zurückhaltend, der Charakter eines naturbelassenen Waldes soll erhalten bleiben. Der bereits vorhandene Fuß- und Radweg bleibt in Breite und Qualität erhalten, bzw. wird im Bereich der neu eingebauten Durchlässe wieder hergestellt. Lediglich in kürzeren Abschnitten wird die Führung des Weges optimiert, um den Fahrkomfort zu erhöhen. Weitere Maßnahmen sind in diesem Abschnitt nicht geplant.

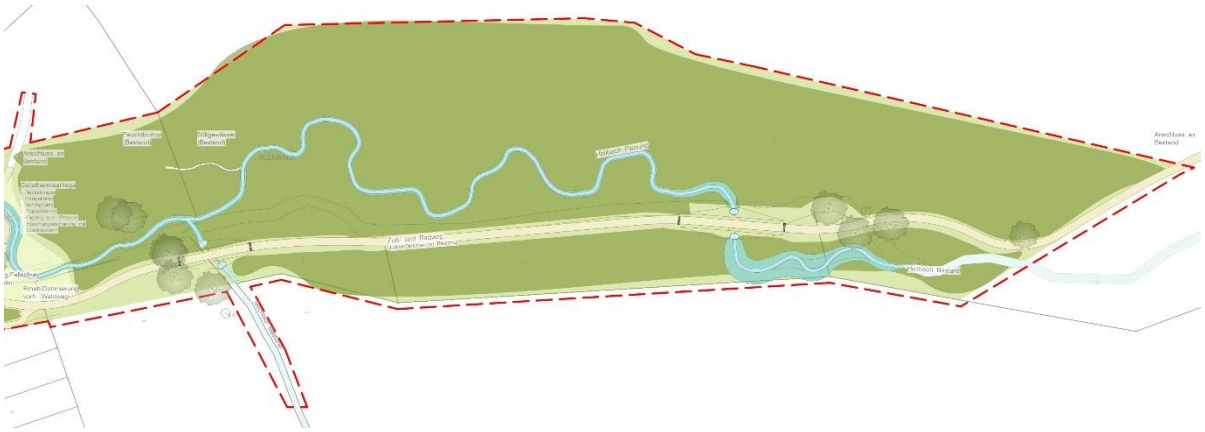


Abb. 2: Geplante Maßnahmen zum Abschnitt Auenwald (Lageplan – Nr. 3.04)

Der Auenpark

Am westlichen Rand des Waldstücks, im Übergang zwischen Auenwald und Auenpark, entsteht auf der Fläche des ehemaligen Grillplatzes eine ca. 85m² große Sportfläche mit Calisthenicsgeräten. Bislang fließt der Hellbach südlich des befestigten Grillplatzes vorbei, im Rahmen der Gewässermaßnahmen wird der Wasserlauf nach Norden, mittiger in die Fläche, verlegt. In Abhängigkeit von den vorhandenen Bäumen, die so weit wie möglich erhalten werden sollen, wird die neue Sportfläche eingerichtet. Hierzu werden ein Multisportgerät mit Sprossenwand, Hangel- und Klimmzugstangen und Schrägbank sowie ein Barren in eine Fallschutzfläche eingebaut. Das Gleitufer rund um die Calisthenicsanlage wird durch Quadersteine und Trittplatten gesichert, über die Besucher direkt an den Bachlauf treten und das Wasser erleben können. Insgesamt wird die Fläche des ehemaligen Grillplatzes durch Aufnahme des Pflasters inkl. Oberbaus entsiegelt und durch naturnähere Materialien ersetzt.
Der frühere Grillplatz war über Wege unterschiedlicher Gestaltung mit den südlich und nördlich angrenzenden Wohngebieten erschlossen. Diese teils maroden Wege werden im Zuge der Gesamtmaßnahme mit wassergebundener Wegedecke wieder hergestellt.
Westlich an den ehemaligen Grillplatz schließt sich aktuell die Teichfläche des Hellbachteichs an, in der zukünftig der mäandrierende Hellbach das Rückgrat im Tal bilden und den gesamten Talbereich erlebbar machen wird. Der vorhandene Fuß- und Radweg, der zwischen dem Teichufer und der parallel verlaufenden Böschung zur Straße ‚Am Hellbach' liegt, wird zurückgebaut. Stattdessen wird ein neuer Weg durch das Bachtal gelegt, der sich mit weiten Schwüngen mal mehr, mal weniger dem Wasser nähert, so dass unterschiedliche Räume und Perspektiven entlang des Bachlaufes entstehen. Der Weg ist mit sei-

Planungsbüro **DTP Landschaftsarchitekten** GmbH | Amtsgericht Essen HR B 25757
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Richardt und Dipl.-Ing. Christian Uhlenbrock
Im Löwental 76, 45239 Essen Tel 0201.74 73 61-0 Fax 0201.74 73 61-10 Mail post@dtp-essen.de home www.dtp-essen.de

ner Breite von 2,50m gleichzeitig für Radfahrer und Fußgänger nutzbar. Zur optischen Einbindung in den Bestand wird die asphaltierte Oberfläche mit einer grauen Körnung abgestreut. Damit der Weg oberhalb des Überschwemmungsbereiches (HQ100-Grenze) liegen kann, muss die Teichsohle unter den befestigen Flächen aufgefüllt werden.
Der heutige Zugang über die Treppe wird erhalten und bis zum Bach fortgeführt, wo der etwa 50m² große Auenblickplatz installiert wird. Der Weg zum Auenblickplatz wird als besonderer Weg hell/beige abgestreut, so dass hier ein sichtbarer Farbwechsel stattfindet zwischen Aufenthaltsflächen und Bewegungsflächen. Der Auenblickplatz wird sowohl mit einer Sitzbank als auch zwei Drehliegen ausgestattet, so dass Besucher von dieser zentralen Stelle aus den Blick in alle Richtungen des Tals schweifen lassen können.
Die Böschung vom Sitzplatz zum Ufer hin wird mit Findlingen abgetreppt, so dass ein Herantreten an den Bach möglich wird.
Zwischen dem neuen Weg im Auenpark und dem südlichen Bachlauf liegt die Auenfläche. Diese wird mit einer standortgerechten Wiese angesät, die mit einer Mahd im Jahr auskommt. Innerhalb der Wiesenfläche liegen die „grünen Becken"; die durch 3x Mahd/Jahr etwas kürzer gehalten werden und die als Überschwemmungsbereiche bei Hochwasser dienen oder bei Trockenheit zum Spielen einladen. Ökologische Maßnahmen wie Vogelnistkästen, Insektenhotel und Lesesteinhaufen tragen sowohl zur Artenvielfalt als auch zur Naturbildung innerhalb des Tals bei.
Die Auffindbarkeit des Tals wird durch eine Definition der Eingänge und die Gestaltung von Eingangsplätzen erhöht. Die Eingangsplätze sind befestigte Aufweitung der Asphaltwege, die mit einem Angebot an Fahrradstellplätzen ausgestattet werden. Hier können auch Informationen zum Tal auf Schildern verortet werden.

Die nördliche Gewässerböschung soll im Gegensatz zur südlicheren Seite, nicht als Park genutzt werden, sondern der Sukzession zur Verfügung stehen. Die nördliche, mit Sträuchern und Bäumen bewachsene Böschung wird möglichst in ihrem heutigen Duktus und Bewuchs erhalten. Der durch das Ablassen des Wassers freigelegte Böschungsfuß sowie die ehemalige Teichsohle werden als Erosionssicherung mit einer Initialansaat aus Hochstauden gesichert.
Die heutige Dammquerung (Verlängerung der Bruchstraße) liegt deutlich höher als das umliegende Gelände (ca.2,80 m) und stellt somit eine Barriere im Gelände dar. Diese wird nicht mehr benötigt, wenn der Teich nicht mehr aufgestaut werden muss und daher zur Öffnung des Talblicks abgebrochen. An Stelle des Damms führen Treppen von der Straße ‚Am Hellbach' und Adolf-Kolping-Straße aus ins Tal. Zur barrierefreien Erschließung des Tals sind zudem seitliche Rampen vorgesehen. Der Bachlauf wird zukünftig von einem ca. 7,50 m langen Steg überspannt. Parallel zum Steg wird ein Pfad aus senkrechten Baumstämmen und Findlingen in die Aue eingebaut, der bei Mittel- und Niedrigwasserabflüssen als spielerische Alternative und bei Hochwasser als Puffer und Schwemmholzsperre für Treibgut fungiert.



Abb. 3: Geplante Maßnahmen zum Abschnitt Auenpark (Lageplan – Nr. 3.03)

Planungsbüro **DTP Landschaftsarchitekten** GmbH | Amtsgericht Essen HR B 25757
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Richardt und Dipl.-Ing. Christian Uhlenbrock
Im Löwental 76, 45239 Essen Tel 0201.74 73 61-0 Fax 0201.74 73 61-10 Mail post@dtp-essen.de home www.dtp-essen.de

Der Spielplatz

Der westliche Planungsbereich ist der Spielbereich. Die Fläche hat bereits heute diese Nutzung, allerdings sind die vorhandenen Spielgeräte z.T. in die Jahre gekommen und weit verstreut angeordnet.
Der neue, ca. 650m² große Spielplatz wird als zusammenhängende Fläche angelegt, die sich zwischen dem Fuß- und Radweg und dem neuen Bachlauf befindet.

Der Spielplatz setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen:
eine Sandspielfläche im Nordosten des Spielplatzes mit altersgerechten Spielgeräten für Kleinkinder, südwestlich der Spielbereich „Fliegen“ für Schulkinder sowie der Kletterbereich für Schulkinder und Jugendliche im Südosten.

Alle Spielbereiche werden durch die mittig liegende Aufenthaltsfläche miteinander verbunden. Durch unterschiedliche Fallschutzmaterialien und kleine EPDM-Hügel, die sich in die Spielflächen integrieren, werden die Bereiche für die unterschiedlichen Altersgruppen zoniert.
Die weich geschwungenen, organischen Formen der einzelnen Flächen und Hügel nehmen die natürliche Form des Wasserlaufs auf.
Aufgrund der Bodenbeschaffenheit und des hoch anstehenden Grundwassers sind alle Stützen der Spielgeräte aus Stahl. Für alle Bauteile ohne Bodenkontakt wird möglichst viel Holz vorgesehen, um den eher landschaftlich-natürlichen Charakter des Spielplatzes zu erhalten.

Sandspielfläche
Für jüngere Kinder ist die Matschfläche vorgesehen, in der sie mit Backsand spielen können. Hierzu ist eine größere Sandbaustelle mit unterfahrbarem Matschtisch, Sandaufzug und -rutsche, Sieben und Holzpodesten in unterschiedlichen Höhen vorgesehen. Der naheliegende Bachlauf ist über eine Treppe aus Natursteinblöcken und Trittplatten zu erreichen. Darüber hinaus ist noch ein kleines Spielhäuschen mit Kletternetzen sowie eine Bogenrutsche vorgesehen.

Spielbereich „Fliegen“
In diesem Bereich wird die im Bestand bereits vorhandene Wippe wieder eingebaut. Zudem wird die Fläche um eine Nestschaukel sowie ein barrierefreies Drehkarussell ergänzt, was sowohl für Kinder aller Altersgruppen als auch für körperlich beeinträchtige Kinder attraktiv ist. Durch eine EPDM-Fläche als Fallschutzbelag sind die Spielgeräte auch mit einem Rollstuhl/Rollator erreichbar.

Kletterbereich
Im Kletterbereich können ältere Kinder an den drei Klettertürmen ihre Geschicklichkeit trainieren und unter Beweis stellen. Unterschiedliche Auf- und Abstiegsmöglichkeiten wie Kletternetze, Leitern sowie eine Rutsche bieten hierzu ausreichend Gelegenheit. Der vorgesehene Fallschutzkies gewährleistet eine sichere Landung.

Aufenthaltsfläche
Für kleine Auszeiten und gemütliche Pausen bietet sich die Aufenthaltsfläche des Spielplatzes an:
Hier finden sich eine Rundbank sowie eine Picknickkombination aus Holztischen und -bänken. Sowohl neu gepflanzte als auch bereits im Bestand vorhandene Bäume spenden im Sommer Schatten.
Der verbindende Asphaltfläche ist sowohl für Rollstuhlfahrer/Laufräder bequem zu befahren, durch eine hell abgestreute Oberfläche fügt sie sich auch gut in die umliegenden Fallschutzbereiche ein.

Planungsbüro **DTP Landschaftsarchitekten** GmbH | Amtsgericht Essen HR B 25757
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Richardt und Dipl.-Ing. Christian Uhlenbrock
Im Löwental 76, 45239 Essen Tel 0201.74 73 61-0 Fax 0201.74 73 61-10 Mail post@dtp-essen.de home www.dtp-essen.de



Abb. 4: Geplante Maßnahmen zum Abschnitt Spielplatz (Lageplan – Nr. 3.01)

er/idm 23.09.2025

Planungsbüro **DTP Landschaftsarchitekten** GmbH | Amtsgericht Essen HR B 25757
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Richardt und Dipl.-Ing. Christian Uhlenbrock
Im Löwental 76, 45239 Essen Tel 0201.74 73 61-0 Fax 0201.74 73 61-10 Mail post@dtp-essen.de home www.dtp-essen.de